

13. Antrag des Ministerrates - Umweltrahmengesetz -

1. Lesung	S.518
(Drucksache Nr. 65)	
Dr. Pickart, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit	S.518
Kley für die Fraktion Die Liberalen	S.519
Dr. Dörfler für die Fraktion Bündnis 90/Grüne ..	S.520
Dr. Dorendorf (CDU/DA)	S.521
Marusch für die Fraktion DBD/DFD	S.521
Dr. Bechstein für die Fraktion CDU/DA	S.523
Gerlach für die Fraktion der SPD	S.523
Prof. Dr. Hegewald für die Fraktion der PDS	S.524
Frau Schneider für die Fraktion der DSU	S.526

Beschluß

Die Volkskammer stimmt dem Vorschlag des Präsidiums mit Mehrheit zu, die Drucksache Nr. 65 an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz, Energie, Reaktorschutz federführend sowie an den Ausschuß Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, den Wirtschaftsausschuß und den Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform zu überweisen

14. Antrag des Ministerrates - Gesetz zur Änderung und Ergänzung der Zivilprozeßordnung

- 1. Lesung -	S.527
(Drucksache Nr. 64/1)	
Prof. Dr. Wünsche, Minister der Justiz	S.527
Frau Bencze für die Fraktion DBD/DFD	S.527
Caffier für die Fraktion CDU/DA	S.528
Jacobs für die Fraktion der SPD	S.529
Dr. Gottschall für die Fraktion der DSU	S.530

Beschluß

Die Volkskammer stimmt dem Vorschlag des Präsidiums mit Mehrheit zu, die Drucksache Nr. 64/1 an den Rechtsausschuß zu überweisen

15. Antrag des Ministerrates - Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes vom 21. Februar 1990 über Vereinigungen - Vereinigungsgesetz -

1. Lesung	S.530
(Drucksache Nr. 77)	
Prof. Dr. Wünsche, Minister der Justiz	S.530

Beschluß

Die Volkskammer stimmt dem Vorschlag des Präsidiums mit Mehrheit zu, die Drucksache Nr. 77 an den Haushaltsausschuß federführend und den Rechtsausschuß zu überweisen

16. Antrag des Ministerrates - Gesetz über die Aufhebung des Versorgungsordnungs des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit/Amtes für Nationale Sicherheit - 1. Lesung

(Drucksache Nr. 63)	S.531
Dr. Stief, Staatssekretär im Ministerium für Innere Angelegenheiten	S.531

Beschluß

Die Volkskammer stimmt dem Vorschlag des Präsidiums mit Mehrheit zu, die Drucksache Nr. 63 an den Ausschuß für Arbeit und Soziales federführend sowie an den Innenausschuß und den Rechtsausschuß zu überweisen

Schröder (SPD)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl

Die 15. Tagung der Volkskammer (Sondertagung) findet am Sonntag, dem 17. Juni, 14.00 Uhr statt.

Ende der Tagung 20.50 Uhr

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich begrüße Sie zu der 14. Tagung der Volkskammer und möchte sie damit für eröffnet erklären.

Die Tagesordnung liegt Ihnen vor. Gibt es dazu Änderungswünsche? - Wenn das nicht der Fall ist, dann rufe ich den Tagesordnungspunkt 1 auf. - Bitte schön.

Dr. Steinecke (Die Liberalen):

Frau Präsidentin! Ich möchte Sie bitten, zu prüfen, ob der Tagesordnungspunkt Treuhandgesetz wegen des Gewichts weiter nach vorn gezogen werden kann.

(Beifall bei CDU/DA und Liberalen)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Gut. - Ja bitte, Herr Ullmann.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Ullmann :

Als Präsidiumsmitglied muß ich hier erklären, daß der vorgelegte Text nicht verhandlungsfähig ist. Es kann nicht sein, daß bei einem so wichtigen Gesetz die Volkskammer keinen vollständigen Entwurf, sondern Alternativen angeboten bekommt. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß der Verfassungsausschuß in der Behandlung des vorgelegten Textes zu dem Ergebnis gekommen ist, daß er nicht den Anforderungen genügt, die an ein Gesetz zu stellen sind.

Ich muß darum beantragen, daß dieser Text von der Tagesordnung abgesetzt wird und erneut zur Verhandlung kommt, bis ein verhandlungsfähiger Text auf dem Tisch des Hauses liegt.

(Beifall bei der PDS, Bündnis 90/Grüne und vereinzelt bei der SPD)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Ich gebe zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Höppner das Wort.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Wir haben uns über dieses Problem unmittelbar vor der Sitzung noch einmal mit den Parlamentarischen Geschäftsführern verständigt. Damit Sie die Debatte jetzt verstehen, möchte ich Ihnen das Ergebnis mitteilen. Dieser Entwurf des Gesetzes ist nicht etwa ein Entwurf zwischen zwei Alternativen, sondern der Druck ist so geschehen, daß man immer sehr gut erkennen kann, wie der alte Text war und was verändert worden ist.

Möglicherweise ist das jetzt auf Anhieb noch nicht durchschaubar. Wir müssen uns auch erst an entsprechende Darstellungsweisen gewöhnen, die in anderen Parlamenten durchaus üblich sind.

(Beifall bei der CDU/DA - Dr. Modrow, PDS: Und inzwischen können Sie Unüberlegtes beschließen!)

Ich möchte dazu gern jetzt weiterreden dürfen. Wir haben folgendes vereinbart - ich bitte, das zu berücksichtigen -, wir haben gesagt, wir lassen das auf der Tagesordnung, denn es gibt eine große Dringlichkeit, weil die Treuhandstellen endlich ordentlich arbeiten müssen.

(Beifall bei CDU/DA, bei Liberalen, vereinzelt bei SPD - Dr. Modrow, PDS: Aber die Richtung muß stimmen!)

Ich rede jetzt ganz nüchtern zur Geschäftsordnung, und ich denke, jetzt darf ich erst einmal erklären, bevor die Polemik über die Sache in diese Geschäftsordnungsfrage hineinschlägt.

(Zurufe: Das steht nicht in der Geschäftsordnung. - Hier kann jeder reden. - Sofern er nicht unterbrochen wird.)